

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 167.

Montag den 18. Juli 1875.

| | | |
|--|--|--|
| <p>(2248—1) Nr. 113.</p> <h3>Unterlehrerstelle.</h3> <p>An einer der diesstädtischen Volksschulen kommt mit Beginn des Schuljahres 1875/6 eine Unterlehrerstelle, womit der Jahresgehalt von 500 fl. sammt den gesetzlichen Dienstalterszulagen verbunden ist, zu besetzen.</p> <p>Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche bereits in Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde bis</p> <p>8. August 1875</p> <p>beim Ortsschulrathe der Stadt Laibach zu überreichen.</p> <p>Vom k. k. Stadtbezirksschulrathe Laibach, den 17. Juli 1875.</p> | <p>(2070—2) Nr. 501.</p> <h3>Lehrerstelle.</h3> <p>An der einklassigen Volksschule in Cemsenik ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.</p> <p>Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, die bereits angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde bis</p> <p>15. August 1875</p> <p>beim Ortsschulrathe in Cemsenik einzubringen.</p> <p>K. k. Bezirksschulrath in Stein, am 27sten Juni 1875.</p> | <p>(2205—2) Nr. 3719.</p> <h3>Bezirkswundärzte-Stellen.</h3> <p>Wegen Wiederbesetzung der Bezirkswundärzte-Stellen in Pölland und Weiniz wird der Concurs ausgeschrieben.</p> <p>Mit ersterer Stelle ist eine Remuneration jährlicher 210 fl., mit letzterer eine Remuneration jährlicher 134 fl. verbunden.</p> <p>Bewerber wollen ihre gehörig documentierten Gesuche</p> <p>binnen drei Wochen</p> <p>hieramts überreichen.</p> <p>K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 9. Juli 1875.</p> |
|--|--|--|

A n z e i g e b l a t t .

(2011—3) Nr. 2834.

Erinnerung

an Niko Malešic, resp. dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird dem Niko Malešic, resp. dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stefan Damjanovic von Draga Nr. 9 pcto. Verjährterklärung einer Satzpost per 50 fl. 48 kr. die Klage de praes. 25. Mai 1875, Z. 2834, überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den 3. August 1875, vormittags 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pohlin von Wöttling als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Wöttling, am 25. März 1875.

(1748—2) Nr. 2960.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Janko Bujčić und dessen gleichfalls unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird dem unbekannt wo befindlichen Janko Bujčić und dessen gleichfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Kompare von Wöttling Cons.-Nr. 99 die Klage sub praes. 20sten Mai 1873, Z. 2960, auf Anerkennung des Eigenthums und Gestattung der grundbücherlichen Gewährschreibung des im Grundbuche der Stadt Wöttling Band IV, fol. 107 vorkommenden Acker eingbracht, worüber zur gerichtlichen ordnungsmäßigen Verhandlung die Tagung auf den 11. August 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Josef Sopšić von Wöttling als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Wöttling, am 25. April 1875.

(1751—2) Nr. 3620 u. 3621.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Golobić von Brešovareber Conscriptio-Nr. 9.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Golobić von Brešovareber Cons.-Nr. 9 hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Ancel von Semič Cons.-Nr. 11 die Klage de praes. 28. Juni 1873, Z. 3620 und 3621, pcto. 10 fl. und 12 fl. eingebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den 11. August 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Golobić von Brešovareber als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten

Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am 17. April 1875.

Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wöttling, am 28. April 1875.

(2170—3) Nr. 9775.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 30. April l. J., Z. 4821, auf den 26sten Mai l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael Jamnik von Laniče gehörigen Realität Ref.-Nr. 66 und 67 ad Höffern-Gilt auf den 31. Juli 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juni 1875.

(1561—2) Nr. 3381.

Erinnerung

an Anton und Franz Perko von Kompolje.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird dem Anton und Franz Perko von Kompolje hiermit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Frenn von Kompolje die Klage pcto. 56 fl. 60 kr., Anton Adamič von Kompolje die Klage pcto. 100 fl. und Josef Meglan die Klage pcto. 50 fl. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den 6. August 1875, vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Satopič von Podpu als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am 17. April 1875.

(2188—2) Nr. 2773.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšič von Feistritz Ps.-Nr. 7 gegen Jakob Roic von Verbica Nr. 14 mit dem Bescheide vom 12. Juni 1869, Z. 4224, auf den 17. August 1869 angeordnet gewesen, jedoch sistierte dritte executive Realfeilbietung wegen schuldigen 53 fl. 49 1/2 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den 13. August 1875 angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten März 1875.

(2192—2) Nr. 5590.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei die über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aeras und des Grundentlastungs-fondes gegen Michael Röß von Grafenbrunn Nr. 33 pcto. Executionskosten mit Bescheid vom 15. Jänner 1875 angeordnet gewesen, jedoch sistierte dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den 20. August 1875 angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Juni 1875.

(2191—2) Nr. 3407.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aeras gegen Franz Cucel von Grafenbrunn Nr. 37 als grundbücherlichen und Johann Cucel als forstlichen Besitzer von ebenda wegen 72 fl. 75 kr. mit dem Bescheide vom 17. August 1874, Z. 7569, auf den 15. Dezember 1874, angeordnet gewesen, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den 20. August 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1sten April 1875.

(2191—2) Nr. 3407.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aeras gegen Franz Cucel von Grafenbrunn Nr. 37 als grundbücherlichen und Johann Cucel als forstlichen Besitzer von ebenda wegen 72 fl. 75 kr. mit dem Bescheide vom 17. August 1874, Z. 7569, auf den 15. Dezember 1874, angeordnet gewesen, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den 20. August 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1sten April 1875.

(2191—2) Nr. 3407.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aeras gegen Franz Cucel von Grafenbrunn Nr. 37 als grundbücherlichen und Johann Cucel als forstlichen Besitzer von ebenda wegen 72 fl. 75 kr. mit dem Bescheide vom 17. August 1874, Z. 7569, auf den 15. Dezember 1874, angeordnet gewesen, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den 20. August 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1sten April 1875.

Bei **Josef Karinger**
grösste Auswahl billiger guter
(1668) **Zwirn- und**
5 **Seiden-Handschuhe**
in allen Grössen von 30 kr. bis fl. 1.50.

Wohnungen.

Zwei neuen neugebauten Hause neben der
Zigarrenfabrik sind acht schöne luftige Wohnungen,
jede bestehend aus 2 Zimmern, Sparherdfläche,
Speisekammer und Holzlege mit oder ohne Garten
zu vermieten. (2057) 9
Näheres beim Hausmeister dortselbst.



Die grösste (2508) 104-71
Eisenmöbel-Fabrik
von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Josef Karinger
empfehlte sein
gut assortiertes Lager
zu billigsten Preisen. (1391-12)

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unabhängigen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode
Harnrohrenflusse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemässe, gründlich
und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Sabburgergasse 1.
Auch Hantanschlage, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Steinsucht, Unfruchtbarkeit, Polku-
tionen.
Mannesschwache,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu urren,
Harnrohr- oder syphilitische Gonorrhö-
en. Strenge Discretion wird gewährt. Honorare,
mit Namen oder Initialen beschriftete Briefe werden
umgehend beantwortet.
Bei Einsendung von 5 fl. s. W. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugefendet. (135) 66 29

Josef Nass,
Besitzer des grössten
27 kr. Manufactur- u.
Modewarenmagazin
in Wien,
Stadt, Wollzeile Nr. 35 und II. Taborstrasse
Nr. 4,
beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass er sich
mit einem reich assortierten Lager von allen
Gattungen **27 kr. - Waren** bis Ende die-
ses Monats Juli hier aufhalten wird.
Vorrathig sind: (2221) 12-4
Grosse Auswahl von Schafwoll-Klei-
derstoffen, echtfarbigen Percails, Bat-
tisten, Brillantin, Ecru, Barege, Lein-
wand, Cretton, Chiffon, Gradl, Hand-
tüchern und vielen anderen Artikeln.
Besonders hervorzuheben:
**Seiden- und Sammtbander, Wirkware-
Spitzen, Schleier, Vorhänge, Quasten**
etc. etc.
Das Verkaufsorte befindet sich:
im Malli'schen Hause, Eck der
Hradetzkybrucke.
Der Gefertigte ist wohl kein Fischer, der
mit schlecht verhalteten Köder Kunden angelt,
doch ist derselbe bestrebt durch reelle und
solide Ware, billige Preise und reiche Aus-
wahl seinen Kundenkreis nach Möglichkeit
zu erweitern.
Zum geneigten Besuche ladet höchst ein
Josef Nass,
aus Wien.

12

Jahre von Erfolg haben es ausser allen Zweifel gestellt, dass
Professor Theodor's
Bartzwiebel
das beste und sicherste Mittel sei zur Erlangung eines schönen
Bartwuchses.
Zahllose Männer aller, selbst der höchsten Stände verdanken ihren schönen Bart
nur diesem Mittel.
Dasselbe befördert den Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligkeit, so, dass selbst
16jahrig Männer in der kürzesten Zeit einen vollen und kräftigen Bart damit erreichen,
was bereits durch Tausende von Zeugnissen bewiesen wurde.
Preis per 1 Packet fl. 2.10, mit Postversendung um 10 kr. mehr.
Schwarzbach, 25. Februar 1875.
Herrn Apotheker **Josef Fürst** in Prag!
Danke freundlichst für die Bartzwiebel, dieselbe hat sich sehr bewährt.
Ich kann selbe jedem bestens empfehlen.
Karl J. Hirt m. p., Bauunternehmer.
Echt zu beziehen in **Wien** bei Herrn **Phil. Neustein**, Stadt, Ecke der Spiegel-
und Plankengasse; in **Graz** bei Hrn. **H. Kielhauser**, Sporgasse 3; in **Agram** bei Hrn.
Sign. Mittelbach, Apotheker. (1966) 12-4

(2232) Nr. 805.
Firmaprotokollierung.
In das diesgerichtliche Genossen-
schaftsregister wurde eingetragen die
Firma:
**„Gewerblicher Aushilfskassen-
verein“**
in Rudolfswerth, registrierte Genossen-
schaft. Das Unternehmen gründet sich
auf den Genossenschaftsvertrag vom
12. Juni 1875 mit beschränkter Haf-
tung und unbestimmter Dauer.
Gegenstand des Unternehmens ist
der Betrieb eines Bankgeschäftes be-
hufs gegenseitiger Beschaffung der im
Gewerbe und in der Wirtschaft nöthigen
Geldmittel auf gemeinschaftlichen
Credit.
Den firmenberechtigten Vorstand
bilden:
Dominik Rizzoli, Apotheker; An-
ton Ralcic, Handelsmann; Ferdinand
Seidl, Glaserer; Vincenz Bobert, Buch-
drucker; Karl Rossmann, Realitäten-
besitzer; Vincenz Umek, Tischler; Mi-
chael Auser, Hausbesitzer; Adolf Gu-
stin, Handelsmann; Valentin Oblak,
Handelsmann; Jakob Medhora, Haus-
besitzer; Lukas Bidic, Realitatenbe-
sitzer und Franz Durini, Handels-
mann sammliche in Rudolfswerth.
Die Mitglieder haften den Ge-
nossenschaftsglaubigern mit ihren Ge-
schaftsantheilen per 50 fl. und einem
weiteren Betrage von gleicher Höhe.
Die Firma des Genossenschafts-
vorstandes wird in der Art gezeichnet,
dass drei Vorstandsmitglieder zu der
Firma der Genossenschaft ihre Na-
mensunterschrift hinzuzugen.
Die Kundmachung der Genossen-
schaft erfolgt durch das ämtliche in
Laibach erscheinende Landesblatt.
K. k. Kreisgericht Rudolfswerth,
am 30. Juni 1875.

(2219-1) Nr. 4045.
Executive
Realitatenversteigerung.
Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Frau
Maria Paschali, durch Dr. Mosche
in Laibach, die exec. Versteigerung der
dem Herrn Andreas Wernig gehörigen,
gerichtlich auf 6230 fl. geschätzten Rea-
litäten, als: a) der im Grundbuche
der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach
sub Actf.-Nr. 200 vorkommenden, in
Laibach St. Petersvorstadt Concs.-Nr.
77 gelegenen Hausrealitat im Schätz-

werthe von 1400 fl.; b) der im Grund-
buche der D.-R.-D.-Commenda Laibach
sub Urb.-Nr. 85 vorkommenden
Kaufrechtshube im Schatzwerthe von
2300 fl. und c) der im magistrat-
lichen Grundbuche sub Mapp.-Nr. 199,
Actf.-Nr. 69 1/2 und Mapp.-Nr. 200,
Actf.-Nr. 69 5/8 vorkommenden ty-
nauer Waldantheile im Schatzwerthe
von 2530 fl. bewilliget, zur Vornahme
derselben drei Tagsetzungen auf den
16. August,
20. September,
25. Oktober 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12
Uhr, bei diesem Gerichte im Rathshaus-
saale mit dem Beisatze bestimmt, dass
diese Realität, falls sie bei der ersten
und zweiten Tagsetzung nicht um
oder über dem Schatzungswerth ange-
bracht werden könnte, bei der dritten
auch unter demselben hintangegeben
wird.
Die Licitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Licitant vor
gemachtem Anbote ein 10% Badium
zu handen der Licitationscommission
zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-
protokoll und der Grundbuchsextract
können in der diesgerichtlichen Regi-
stratur eingesehen werden.
K. k. Landesgericht Laibach, am
3. Juli 1875.

(2017-1) Nr. 7493.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Margareth
Petri von Mottling die exec. Verstei-
gerung der dem Jakob Willandl von Ter-
noue gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. ge-
schätzten, Realität ad Herrschaft Mottling
Urb.-Nr. 179, Extr.-Nr. 101 Steuerge-
meinde Loquitz bewilliget und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste
auf den
19. August,
die zweite auf den
21. September
und die dritte auf den
23. Oktober 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in
der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-
ordnet worden, dass die Pfandrealtat bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schatzungswerthe, bei der
dritten aber auch unter demselben hintange-
geben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Mottling, am
12. April 1875.

(2189-3) Nr. 5229
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Feistritz die auf den 16. Juni 1874
angeordnete dritte exec. Feilbietung der
dem Josef Bojc von Verbica Nr. 20 ge-
hörigen, sub Urb.-Urb. 179 ad Herrschaft
Jablaniz vorkommenden Realität auf den
13. August 1875
übertragen.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten
Juni 1875.
(2080-1) Nr. 2544.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Mathias
Kvas von Zalog Nr. 28, durch Herrn Dr.
Wencinger, die exec. Versteigerung der dem
Michael Amann von Oberfernl gehörigen,
gerichtlich auf 3214 fl. geschätzten im
Grundbuche sub Urb.-Nr. 10/37, Einl.-
Nr. 689 ad Comenda St. Peter, dann
Grundb.-Nr. 956 u. 957 ad Grundbuche
des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg vor-
kommenden Realitäten wegen schuldi-
gen 667 fl. 77 1/2 kr. s. W. c. s. c. bewilliget
und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen
und zwar die erste auf den
16. August,
die zweite auf den
20. September
und die dritte auf den
28. Oktober 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, dass die Realitäten bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schatzungswerth, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesgeri-
chtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
20. Mai 1875.
(1752-1) Nr. 3968.
Erinnerung
an die unbekannt wo befindlichen Anna
Peter Ogulin u. Mathias Stull.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mottling wird den unbekannt wo befindlichen
Anna, Peter Ogulin und Mathias Stull
hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Josef Rothl von Gottschee, als
Vormund der Johann Cerne'schen Erben
die Klage de praes. 12. Juli 1873, Zahl
3968, überreicht, worüber die summarische
Tagsetzungsverhandlung auf den
18. August 1875,
vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-
send sind, so hat man zu deren Vertretung
und an deren Gefahr und Kosten den Herrn
Johann Kapelle von Mottling als curator
ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit dieselben allent-
falls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder
sich einen anderen Sachwalter bestellen
und diesem Gerichte namhaft machen,
überhaupt im ordnungsmässigen Wege ein-
schreiten und die zu deren Verteidigung
erforderlichen Schritte einleiten können, we-
drigens diese Rechtsache mit dem aufge-
stellten Curator nach den Bestimmungen
der Gerichtsordnung verhandelt werden und
die Beklagten, welchen es übrigens freistehet,
ihre Rechtsbeistelle auch dem benannten Cu-
rator an die Hand zu geben, sich die aus
einer Verabstaumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Mottling, am
12. April 1875.